



MEDIENMITTEILUNG

Heiden, 2. Dezember 2019/ 3. Dezember 2020

bis 23. Dezember 2020/ verlängert bis 27. Juni 2021

Der Preis für den Frieden

Alfred Nobels Auszeichnung – von Henry Dunant bis Abiy Ahmed Ali

Am 10. Dezember 2019 wurde dem äthiopischen Präsidenten Abiy Ahmed Ali im Osloer Rathaus in Anwesenheit des norwegischen Königs der Friedensnobelpreis verliehen. Die Vergabe an den 100. Friedensnobelpreisträger war dem Henry-Dunant-Museum Anlass, dieser renommierten Auszeichnung eine Ausstellung auszurichten.

Was hat den Chemiker und Tüftler Alfred Nobel dazu bewogen, neben herausragenden Leistungen in Physik, Chemie, Medizin und Literatur auch nachhaltiges Engagement für Frieden auszuzeichnen? Und weshalb konnte Henry Dunant als erster den prestigeträchtigen Preis entgegennehmen?

Zum Auftakt stellt die Ausstellung das Leben und Werk des Stifters Alfred Nobel und seines ersten Preisträgers Henry Dunant ins Zentrum: Beide engagieren sich für eine friedlichere Welt – allein den Weg zum Frieden sehen sie unterschiedlich. Während der Humanist Dunant Regeln formuliert, welche die gravierenden Folgen von Kriegen abmildern sollen, hält der Chemiker Nobel die abschreckende Wirkung von Waffen für eine Möglichkeit, Kriege zu verhindern. Der eine gilt als Gründer des Internationalen Roten Kreuzes, der andere erfindet das Dynamit. Neben der Gegenüberstellung der beiden schillernden Persönlichkeiten geht die Schau der Entstehungsgeschichte des Friedensnobelpreises nach.

An welchem Friedensbegriff orientiert sich das Nobelkomitee und welche Ziele verfolgt die Auszeichnung? Kann ein Preis überhaupt etwas bewirken?

Das Demokratiezentrum Wien hat die Vergabekriterien und die Vergabepaxis von Nobels Friedenspreis zwischen 1901 und 2018 untersucht. Sieben verschiedene Friedenskonzepte haben die Politikwissenschaftler und Forscherinnen eruiert. Ihre Erkenntnisse bilden die Grundlagen zu dieser Ausstellung, die vom ersten bis zum jüngsten Preisträger eine Auswahl von 33 Ausgezeichneten porträtiert. Unter den Preisträgern finden sich bekannte Persönlichkeiten wie Barack Obama oder Willy Brandt, Lech Wałęsa oder Albert Schweitzer. Der Grossteil der Ausgezeichneten ist der breiten Öffentlichkeit jedoch kaum bekannt oder in Vergessenheit geraten. Wem ist beispielsweise Bertha von Suttner noch ein Begriff?

Die österreichische Pazifistin, Friedensforscherin und Schriftstellerin (1843–1914) war es, die den Stifter Alfred Nobel erst auf die Idee gebracht hatte, auch einen Preis für den Frieden einzurichten. Als erste Frau überhaupt wurde von Suttner 1905 mit dem von ihr angeregten Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Sie wird für die ersten 30 Jahre der Preisvergabe die einzige Frau bleiben. Männer aus Europa und den USA führen bis heute den Medaillenspiegel an. An dieser «Rangliste» ändert sich auch nach der diesjährigen Vergabe an den Äthiopier Abiy Ahmed nichts: Der Nobelpreis für Frieden ist weiss, männlich und gut situiert.

Sonntag, 8. Dezember 2019, 11 Uhr
«Sprengstoff Frieden» – Roman Signer im Henry-Dunant-Museum



Der Ostschweizer Künstler **Roman Signer**, Grossmeister der Zeit-Skulptur, hat nicht zuletzt wegen seiner spektakulären Sprengstoff-Aktionen weit über die Kunstwelt hinaus Bekanntheit erlangt.

Am 8. Dezember um 11 Uhr spricht er im Dunant-Museum über den Erfinder Alfred Nobel und präsentiert eine Auswahl an einschlägigen Videos – *dynamische* Überraschungen nicht ausgeschlossen ...

Kontakt

Nadine Schneider, Museumsleitung
nadine.schneider@dunant-museum.ch | +41 76 479 22 59

Kaba Rössler, Museumsleitung
kaba.roessler@dunant-museum.ch | +41 79 935 61 47

Dr. Andreas Ennulat, Vizepräsident Henry-Dunant-Museum
andreas.ennulat@dunant-museum.ch | +41 79 456 70 73

Bildmaterial

1 Bild beiliegend: RomanSigner.jpeg
((Bildlegende)) Roman Signer; Foto: © Michael Bodenmann

Weiteres Bildmaterial in Printqualität auf Anfrage.

Öffnungszeiten

November-März: Mi 14.00-19.00 | Sa+So 11.00-16.00
April-Oktober: Mi-Fr 13.00-17.00 | Sa/So 11.00-17.00

23.12.2019 – 7.1.2020 geschlossen

Führungen und Angebote für Gruppen nach Vereinbarung